



Typisch wienerisches Entrée im Apartmenthaus in der Leonhardgasse.



Anett Gregorius baut ihr Apartment-Angebot in Wien aus.

# Apartmentservice in Wien

Wien ist für viele Firmen ein Sprungbrett, um Märkte in Osteuropa zu erschließen. Der Berliner Boardinghouse-Anbieter Apartmentservice.de hat deshalb sein Angebot in der österreichischen Hauptstadt erweitert.

Beim Thema Wien gerät Anett Gregorius schnell ins Schwärmen. Vor Weihnachten war sie zuletzt dort und hätte nur zu gern noch den berühmten Naschmarkt besucht. „Doch die Termine waren so eng gesteckt“, bedauert die Betreiberin der Vermittlungsportale Apartmentservice.de und Apartmentservice-International.com. Begeisterung macht sich auch bemerkbar, wenn sie von ihrem neuesten Coup erzählt: Seit Dezember hat sie sieben neue Apartmenthäuser in der Donaumetropole im Angebot.

**Neue Apartments im Programm.** Bei den Gebäuden handelt es sich um restaurierte Altbauten in den besten Lagen Wiens: im 1. Bezirk rund um den Stephansdom zum Beispiel, im Diplomaten-Viertel im 2. Bezirk oder im 19. Bezirk Grinzing, der für seine Heurigen-Lokale berühmt ist. In den einzelnen Apartmenthäusern stehen 17 bis 29 Apartments mit ein bis vier Zimmern zur Verfügung. Die kleinste Einheit ist 26 m<sup>2</sup> groß (Marc-Aurel-Straße), die

größte 140 m<sup>2</sup> (Grinzing Allee). Die Apartments sind mit Kabelfernsehen, CD- und DVD-Player, High Speed Internet-Anschluss, Geschirrspüler und Mikrowelle, Bügeleisen und Bügelbrett ausgestattet; teilweise haben sie einen Balkon oder eine überdachte Terrasse. In einigen Häusern steht den Gästen ein Fitness-Studio zur Verfügung.

**Partner will hoch hinaus.** Als Partner für die Expansion hat Anett Gregorius den Wiener Apartmentbetreiber Lifestyle Living gewonnen. Der Anbieter arbeitet eng mit einem Immobilienunternehmen zusammen und ist mit 200 Einheiten Marktführer im Wiener Raum. Innerhalb des Jahres will Lifestyle Living das Angebot in Wien auf 1.000 Apartments aufstocken. „Mit diesem sehr großen Partner und seinen Kapazitäten in den verschiedenen Bezirken der Stadt können wir auf die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Kunden eingehen“, ist Anett Gregorius sicher.

**Stuck und Kunst für Luxus-Kunden.** Für Wien-Reisende, die nicht nur hochwertig, sondern exklusiv mit Hotelservice wohnen möchten, hat die Vermittlungsplattform das Partnerhaus Altstadt Vienna im Angebot. „Das ist vom Produkt her ganz anders“, erklärt Gregorius, „mit viel Stuck und hohen Decken“. Das 1902 erbaute Patrizier-Haus liegt im Künstlerviertel am Spittelberg. Zu den Ausstattungsmerkmalen zählen auch Designermöbel und Kunst an den Wänden. „Damit können wir auch Luxus-Anfragen bedienen“, sagt die Apartmentservice-Chefin.



Im Apartmenthaus am Rennweg kostet der Aufenthalt ab 470 Euro pro Woche.

**Noch Musik drin.** Die Anzahl an Apartments in Wien reicht Anett Gregorius jedoch noch nicht; weitere sollen dazu kommen. „Wir stehen kurz vor dem Vertragsabschluss mit zwei Anbietern“, sagt die Portalbetreiberin. Zudem verspricht Wien lukratives Geschäft. Denn anders als in deutschen Städten gibt es dort noch den definierten Mindestaufenthalt von einer Woche, sagt sie. Auch die zweitgrößte Stadt Österreichs, Graz, gewinne in der Geschäftswelt zunehmend an Bedeutung. Mit dem Comfort Appartementshaus und Harry's Hotel Home in Hart bei Graz stehen dort zwei unterschiedliche Produkte zur Verfügung. Präsentiert werden die Angebote erstmals auch im Katalog 2008 „Schöne Aussichten, länger zu bleiben“. Online sind sie seit Februar nicht mehr nur im internationalen Portal buchbar, sondern auch auf Apartmentservice.de. „Langfristig werden wir beide Portale zusammenführen“, sagt Gregorius. Österreich machte den Anfang. Die Schweiz könnte folgen, denn für 2008 hat sie einzelne Städte dort ins Visier genommen. ●●●

## ●●● Kurz erklärt: Serviced Apartments

Serviced Apartments sind eine Alternative zum Hotel und besonders für längere Aufenthalte geeignet. Der Gast wohnt in einer komplett ausgestatteten Wohnung mit Wohn- und Schlafbereich, Arbeitsplatz, Bad, Küche oder Küchenette und versorgt sich selbst. Ums Putzen und Wäschewaschen muss er sich jedoch nicht kümmern. Wahlweise können weitere Leistungen hinzugebucht werden.

Die Preise für Serviced Apartments sind zuweilen um bis zu 40 Prozent niedriger als in qualitativ vergleichbaren Hotels.